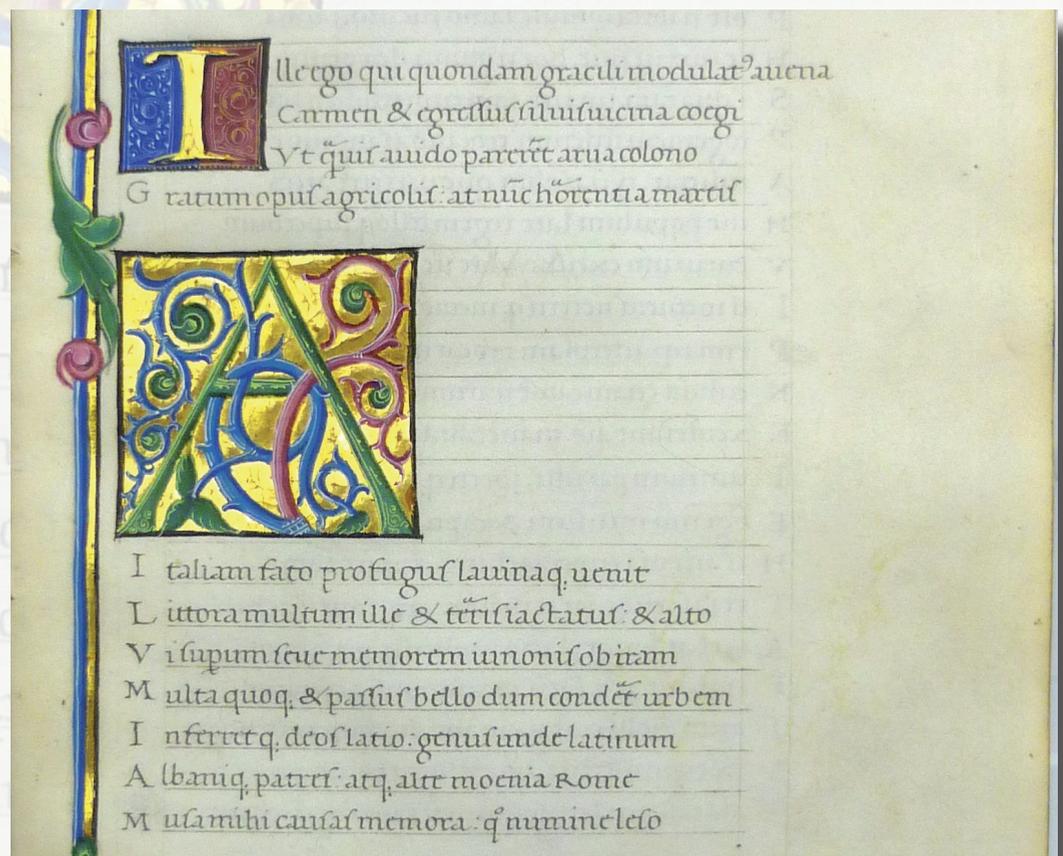


*Gabriela Kompatscher
Reinhard Pichler*

Lehr- und Übungsbuch zur lateinischen und griechischen Metrik



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	4
Lateinische Metrik (Gabriela Kompatscher)	5 – 51
Prosodie	5
Die Quantität der Silben	5
Prosodische Besonderheiten	8
Metrik	10
Längen und Kürzen	10
Die wichtigsten Versfüße	10
Der Vers	11
Wie lasen die RömerInnen ihre Verse?	12
Die wichtigsten Versmaße und Strophenformen	16
A. Versmaße	17
Saturnier	17
Hexameter	17
Pentameter	20
Versus Adonius	21
Iambischer Trimeter	21
Hinkiambus	22
Alkäische Neunsilbler	24
Archilochius	24
Glykoneus	24
Pherekrateus	25
Hendekasyllabus	25
Alkäische Zehnsilbler	26
Alkäische Elfsilbler	26
Sapphische Elfsilbler	27
Asclepiadeus minor / Erstes asklepiadeisches Maß	27
Asclepiadeus maior / Fünftes asklepiadeisches Maß	28
B. Strophenformen	29
Elegisches Distichon	29
Sapphische Strophe	30
Alkäische Strophe	32

Zweite asklepiadeische Strophe	33
Dritte asklepiadeische Strophe	34
Viertes asklepiadeisches Maß	35
Erstes archilochisches Maß	36
Zweites archilochisches Maß	37
Drittes archilochisches Maß	38
Wie erkenne ich ein Versmaß?	40
Berücksichtigung der Quantitäten in der Aussprache	43
Anhang	48
Übungen zum Hexameter	48
Übungen zum elegischen Distichon	51
Griechische Metrik	52 – 80
(Reinhard Pichler)	
1. Betonungsregeln	52
2. Quantitäten	53
3. Hiatvermeidung	54
Die wichtigsten Versmaße und Strophenformen	56
A. Versmaße	56
1. Der daktylische katalektische Hexameter	56
2. Der iambische Trimeter	65
3. Der katalektische trochäische Tetrameter	68
4. Anapäste	69
B. Strophenformen	70
1. Das elegische Distichon	70
2. Epodenmaße bei Archilochos	72
3. Äolische Strophen	74
a) Äolische Verszeilen	74
b) Sapphische Strophe	77
c) Alkäische Strophe	78
C. Chorlyrik	80
Auflösungen der Übungsbeispiele zur lateinischen Metrik	81
Auflösungen der Übungsbeispiele zur griechischen Metrik	94
Glossar	102
Literatur	104

VORWORT

Bei der Vorbereitung einer Lehrveranstaltung zur lateinischen und griechischen Metrik antiker Texte an der Universität Innsbruck, die ich im Sommersemester 2008 zusammen mit Andreas Retter hielt, wurde mir das Fehlen einer „schlanken“ Einführung in das Thema, die man den Studierenden zum begleitenden Selbststudium hätte empfehlen können, bewusst. Flauchers Einführung, die zumindest die lateinische Metrik abdeckt, war noch nicht erschienen, und Glücklichs sonst sehr empfehlenswertes Compendium schien mir für meine Zwecke ebenso wenig geeignet wie die doch sehr detaillierten Standardeinführungen (Boldrini, Crusius, Drexler usw.).

So arbeiteten wir selbst ein Skriptum für die Studierenden aus, mit einer Einführung in die metrischen und prosodischen Besonderheiten sowie einer Vorstellung der wichtigsten Versmaße und Strophenformen der lateinischen und griechischen Dichtung, und erstellten jeweils passende Übungen dazu.

Als ich in Gesprächen mit Lehrerinnen und Lehrern erfuhr, dass die Metrik lateinischer und griechischer Texte an der Schule meist nur am Rande behandelt wird (aus Zeitgründen und bisweilen auch aus Unsicherheit, wenn die Metrik in der LehrerInnenausbildung eine untergeordnete Rolle spielte), schien es mir Sinn zu machen, die Inhalte und Übungen, die wir zusammengestellt hatten, einem breiteren InteressentInnenkreis anzubieten, zumal sich Flaucher und Glücklich nur auf die lateinische Metrik beschränken und unsere Einführung zudem zahlreichere und vielfältigere Übungen bietet; darüber hinaus ist geplant, einen Teil unserer Übungen einzulesen und diesen unter www.latein-forum.tsn.at als kostenfreien Download zur Verfügung zu stellen.

Die Ausführungen und Übungen zur lateinischen Metrik im hier vorliegenden Band basieren auf meinem Skriptum zur erwähnten Lehrveranstaltung; für die Darstellung der griechischen Verslehre konnte glücklicherweise Reinhard Pichler, der am Franziskanergymnasium in Bozen Latein und Griechisch lehrt, gewonnen werden.

Mit unserer Einführung möchten wir Lehrerinnen und Lehrer, Studierende sowie interessierte SchülerInnen ansprechen.

Für Rückmeldungen von LeserInnen und BenützerInnen sind wir dankbar.

An dieser Stelle möchten wir Martin Korenjak danken, der das Manuskript mit kluger Umsicht korrekturgelesen hat, sowie Florian Schaffenrath, stets ein Quell wertvoller Anregungen, nicht nur im Bereich der Metrik, und Hermann Niedermayr für seine nützlichen Hinweise vor allem für den Abschnitt zur griechischen Metrik. Dankend zu erwähnen sind auch Peter Zerlauth (Universitäts- und Landesbibliothek Tirol), der Abbildungen der Codices 148, 325 und 471 der ULB verfertigte und uns freundlicherweise zur Verfügung stellte, und Stephan Hofer, der einige Motive aus den hier abgedruckten Gedichten ins Bild setzte. Dem *Latein-Forum*-Team schließlich gebührt unser Dank für das Interesse an unserem Manuskript, die Bereitschaft, es als Sonderheft zu publizieren, und die überaus freundliche Betreuung.

Gabriela Kompatscher